

Der Wandsbeker Bothe

Wandsbek

informativ



»Eckkneipe Wandsbeker Bothe« S. 14

3

März
2023
38. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Schokoladenkuchen«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Das Wetter ist trüb, die Laune gedrückt, und die Stimmung bei mir könnte auch ungetrübter sein. Also höchste Zeit, etwas dagegen zu unternehmen. Da schlaue Köpfe herausgefunden haben, dass Schokolade das sogenannte »Glückshormon«

Serotonin enthält, das einen positiven Einfluss auf die Stimmung haben kann, fiel die Wahl des Koches auf einen Schokoladenkuchen.

Zutaten

300 g Zartbitter-Kuvertüre (hoher Kakaoanteil!)
800 g Schlagsahne, 5 Eier (Gr. L)
200 g Zucker, 1 Prise Salz, Backpapier
160 g Mehl, 1 TL Backpulver, 100 g Kakaopulver

Zubereitung

Für die Füllung Kuvertüre fein hacken und in eine große Rührschüssel geben. Sahne kurz aufkochen und auf die Kuvertüre gießen. Unter Rühren langsam auflösen. Mit Folie abdecken und am besten über Nacht (mind. 3 Std.)

kaltstellen. Backofen auf 160 °C (Umluft) vorheizen. Eine Springform (Ø 26 cm) mit Backpapier auslegen. Eier mit Zucker und Salz für 4-5 Min. auf höchster Stufe schaumig schlagen. Mehl mit Kakao und Backpulver mischen und unterheben. Teig in die Form geben und ca. 35 Min. backen. Danach einmal mit einem Messer zwischen Ring und Biskuit entlangfahren. Dann den Springform-Ring abnehmen, Biskuit auf ein Backpapier stürzen und auskühlen lassen. Biskuit zweimal waagrecht durchschneiden. Unteren Boden auf eine Kuchenplatte setzen und den gesäuberten Springformrand darum stellen. Kalte Schokosahne mit den Schneebesen des Handrührgerätes wenige Min. aufschlagen, bis die Creme etwas fester und heller wird. 5 EL der Creme für den Rand beiseitestellen. Ein Viertel der Creme auf den Boden geben und glattstreichen. Zweiten Boden darauflegen, leicht andrücken, gleiche Menge der Creme auf den zweiten Boden. Mit dem dritten Boden gleich verfahren. Übrige Schoko-Sahne in einen Spritzbeutel mit kleiner Lochtülle Ø 8 mm füllen und Tupfen auf die Torte spritzen. Mind. 1 Std. kühl stellen. Mit



der beiseitegestellten Creme den Rand dünn einstreichen. Oberfläche nach Belieben mit Kakao bestäuben und Torte gekühlt servieren. Und bevor wir ein schlechtes Gewissen bekommen: Laut einer Studie der University College London ging es den Schokoladeessern psychisch deutlich besser, wobei das Risiko für Depressionen umso geringer war, je mehr Schokolade gegessen wurde. Das Depressionsrisiko war 57 % geringer. Dann steht der guten Stimmung ja kaum noch etwas im Weg!

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Finnern
Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

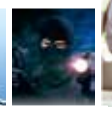


- Alarmanlagen
- Schlüsselzubehör
- Schließanlagen
- Tresore
- Schlösser
- Schilder
- Schlüssel
- Stempel

24 Std.
Notdienst
☎ 040-294208

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Zum Titelbild

Ein seltener Anblick, blühende Forsythien. Fotografiert am 31. März 2022 in Marienthal. Man könnte annehmen, dass diese Laune der Natur auf die ständig beschworene Klimakrise zurückzuführen sei. Nein, diese Ausnahmen im Wettergeschehen hat es schon immer einmal gegeben. Es ist auch keine Katastrophe, was bei uns wächst kann damit umgehen. Foto: Hans Martin Reinartz

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

Restaurant

„Zum Eichthalpark“

www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichthalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Stint satt

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
So. 11-20 Uhr · Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichthalstraße)

JUNGNICKEL
SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Die blauen Frühlingsaugen

Die blauen Frühlingsaugen
schauen aus dem Gras hervor;
das sind die lieben Veilchen,
die ich zum Strauß erkor.

Ich pflückte sie und denke,
und die Gedanken all',
die mir im Herzen seufzen,
singt laut die Nachtigall.

Ja, was ich denke, singt sie
laut schmetternd, daß es schallt;
mein zärtliches Geheimnis
weiß schon der ganze Wald.

Heinrich Heine



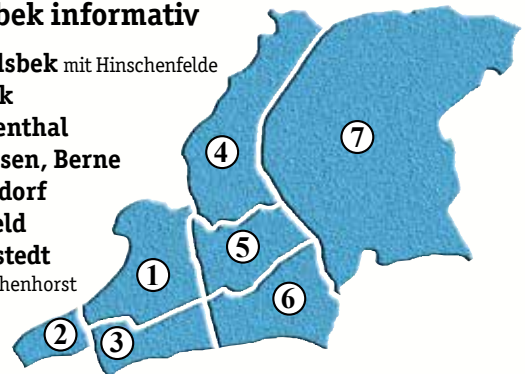
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2022 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,80 € + MwSt.

**Hohe Erwartungen sind ein Vertrag mit
dir selbst, bei dem du solange
unglücklich bist, bis er erfüllt ist.**

Fördern und Wohnen Farmsen

Leben mit psychischer Erkrankung



Die wunderschöne Fassade von F&W.

Es dürften die schönsten Fachwerkhäuser in Farmsen sein. Die Häuser von Fördern und Wohnen (F&W) in der August-Krogmann-Straße. Hinter den Fassaden hört es allerdings mit der Romantik und dem beschaulichen Wohnen auf. Dort betreibt das Unternehmen Fördern und Wohnen ein Sozialunternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit einer 400-jährigen Geschichte, den sogenannten Campus. Neben Unterkünften für Geflüchtete und Obdachlose erhalten Menschen mit psychischen Erkrankungen direkte Angebote, um im Alltagsleben zu bestehen.

„Menschen mit psychischer Erkrankung können so eigenständig leben, wie sie es möchten“, sagten Katrin Rump und Sandra Muhr von F&W. „Es kommt nur darauf an, dass sie die passende Unterstützung bekommen.“ In Farmsen sind Rump und Muhr Bereichsleiterinnen für vielfältige Unterstützungsangebote – von der ambulanten Assistenz im eigenen Zuhause über begleitete Wohngruppen bis zur

Integration in Beschäftigungsverhältnisse. Auch Treffpunkte mit Beratungs- und Freizeitangeboten stehen erkrankten Menschen, Angehörigen und der Nachbarschaft offen. „Interessierte können sich ganz einfach einen Beratungstermin holen, um herauszufinden, was das Passende für sie ist,“ so Sandra Muhr.

Ihre Kollegin Katrin Rump erläuterte weiter: „Wir haben hier ein Kompetenz-Zentrum geschaffen, das wir weiter ausbauen.“ Zum Beispiel wird derzeit ein Haus für Wohngruppen neu gebaut, das Ende des Jahres eingeweiht werden soll. 40 Personen können dann dort wohnen. 32 Wohngruppen-Plätze gibt es in den bestehenden Gebäuden. Zusätzlich werden demnächst 21 Apartments eigens für ältere Menschen mit psychischer Erkrankung und Pflegebedarf neu gebaut. „Unsere denkmalgeschützten Altbauten sanieren wir nach und nach“, so Rump. Ein modernes Apartmenthaus mit Treffpunkt wurde bereits 2016 eröffnet. Es hat 19 Einzel-Apartments und drei Wohngemeinschaften. Aber man muss nicht auf dem Campus wohnen, um Hilfe zu bekommen. „Unsere ambulanten Assistentinnen und Assistenten fahren auch zu Menschen in ganz Wandsbek“, erläuterte Sandra Muhr, „und wir haben weitere Wohngemeinschaften im Wandsbeker Raum.“

Das städtische Sozialunternehmen F&W blickt in Farmsen auf eine lange Tradition. Früher unterhielt die Stadt hier das mit Stacheldraht umzäunte Versorgungsheim Farmsen, eine Fürsorge-Institution, die Menschen mit psychischen Problemen wegspernte statt auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Heute ist der Campus ein Wohn- und Assistenzquartier mit Integrationskraft. Zuletzt entstanden hier 400 neue SAGA-Wohnungen. „Das ist genau die Entwicklung, die wir uns wünschen“, sagten Muhr und Rump. „Denn wo wir einander begegnen, ist schon ein großer Schritt zur Teilhabe getan.“

Und wenn dies in einem gediegenen Ambiente mit wunderschönen Häusern wie hier stattfindet ist die Hilfe umso schöner.

Winfried Mangelsdorff



Den Alltag bewältigen - das wird mit der Assistenz Schritt für Schritt geübt..

Online-Banking verständlich erklärt

Kostenlose Einführungskurse in Haspa-Filialen

Ältere Menschen zucken häufig mit den Schultern und ziehen die Augenbrauen hoch – fast alles kann heute mit dem Computer oder Smartphone erledigt werden. Selbst die Bankgeschäfte sind von diesem Trend nicht ausge-



Interessierte Kursteilnehmer in der Haspa-Filiale.

nommen. Für alle, die damit noch nicht so richtig klar- kommen, bieten die Haspa-Filialen nun kostenlose Schu- lungen an: Online-Banking für Senioren. Dabei erklären die Haspa-Mitarbeiter verständlich, geduldig und mit ei- ner Prise Humor, wie das Ganze in der Praxis funktionieren kann. Das eigene Telefon oder der Computer sollte gern mitgebracht werden. „Das hilft ungemein, da man dann schon die Einstellungen am eigenen Gerät vornehmen kann, um zu Hause gleich die neuen technischen Errun- genschaften in die Praxis umzusetzen“, erklärte Rüdiger Hahnkow, Filialdirektor der Filiale in der Lesserstraße.



Die Filialdirektoren Axel Baake und Rüdiger Hahnkow hinten v. l. und auf der Bank Randolph Lengler freuen sich auf neue Kursteilnehmer.

es zum Beispiel niemals vorkommen, dass Haspa-Mitarbeiter direkt anrufen oder E-Mails schreiben, um ein Kundenkonto zu verifizieren.

Selbst wenn einige Nachfragen von Kunden, wie man online an Bargeld herankommt, zum Schmunzeln ver- führen, werden doch sämtliche Anfangsprobleme sehr ernst genommen. „Wir helfen Schritt für Schritt, bis alles reibungslos läuft. Und wenn danach noch Fragen offen- geblieben sind, stehen wir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite“, betonte Randolph Lengler, Filialdirektor der großen Haspa-Filiale in der Schloßstraße.

Die Kurse sind gut besucht und werden bewusst so ge- staltet, dass jederzeit Nach- fragen möglich sind. Die Si- cherheitskomponente spielt dabei eine wesentliche Rolle. „Die Sorge der Kunden, ob das Online-Banking sicher ist, nehmen wir sehr ernst. Insofern erläutern wir bei den Schulungen ebenfalls die entsprechenden Sicher- heitsmaßnahmen“, führte Axel Baake, Filialdirektor der Dulsberg-Filiale aus. So kann



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



seit
40
Jahren
Jetzt
anfragen!

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
 Fax: 040/48 29 33
 E-Mail: info@dirckgrote.de
 Internet: www.dirckgrote.de

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
 22041 HAMBURG
 TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
 betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr be- wegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
 Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
 info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Die Schulungstermine sind an jedem zweiten Mittwoch im Monat: 10 Uhr in der Schloßstraße, 11 Uhr in der Lesserstraße und 14 Uhr in der Filiale Dulsberg.

Unter www.haspa-veranstaltungen.de kann man sich anmelden. Und da ja noch nicht alle Kunden online sind, wird die persönliche Vorsprache in den Filialen ebenfalls gern gesehen.

Winfried Mangelsdorff

Restaurant »Zum Eichtalpark«

tr - Der Bürgerverein Wandsbek von 18148 e. V. veranstaltete sein traditionelles Neujahrsessen am 19. Januar im Restaurant »Zum Eichtalpark« und es wurde die Frage gestellt, seit wann es von Vater und Sohn Ahrens betrieben wird. Gerda Fittkau wurde aktiv und die Antwort von Horst-Dieter Ahrens folgte umgehend: „Es freut uns sehr, dass Sie sich bei uns mit dem Bürgerverein Wandsbek wohlfühlt haben. Nun zu Ihrer Frage: Wir haben am 01.04.2004 das Restaurant Zum Eichtalpark von Herrn Peter Wangelin übernommen. Das heißt wir betreiben seit 19 Jahren das Restaurant und sind gerne bereit, wenn man uns lässt noch ein paar Jahre dran zu hängen. Das wir heißt immer mein Sohn, der von Anfang an die Küche betreibt und ich mit unseren Mitarbeitern im Restaurant bilden seit Jahren das Eichtalpark-Team.“

Wohnungsbauziel erreicht

Wandsbek baut voran



Neubau von Wohnungen in der Ahrensburger Straße.

Das nennt man richtig fleißig! In Wandsbek wurden 2022 erneut mehr als 1.800 Wohnungsbaugenehmigungen erteilt. Im gesamten Stadtgebiet wurde der Bau von über 10.000 neuen Wohnungen genehmigt. Die Bündnispartner aus Senat, Wohnungswirtschaft und Bezirken haben damit im sogenannten

Bündnis für das Wohnen seit 2016 erneut die erklärte Zielmarke von 10.000 neuen Wohnungsbaugenehmigungen pro Jahr erreicht. Zentrales Ziel des Bündnisses ist es, dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum in Hamburg zu schaffen und den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten. Als einwohnerstärkster Bezirk in Hamburg kommt auf den Bezirk Wandsbek hierbei eine besonders anspruchsvolle Rolle zu. Die vereinbarte Zahl von 1.800 neu zu genehmigenden Wohnungen für 2022 konnte dennoch durch den Bezirk mit 1.921 erreicht und wiederholt übertroffen werden. Dementsprechend stolz präsentierte sich Xavier Wasner, Fachsprecher Stadtplanung und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion Wandsbek: „Auch unser Bezirk leistet weiterhin seinen Beitrag für mehr bezahlbaren Wohnraum in Hamburg. Trotz sich verschlechternden Umstände für Investitionen in den Wohnungsneubau in 2022 konnte die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen in Wandsbek auf hohem Niveau gehalten werden. Gemeinsam mit dem Bezirksamt hat die Bezirkspolitik durch neue Bebauungspläne und erfolgreiche Baugenehmigungsverfahren der Bauprüfung viel dafür geleistet.“

Wer aktuell in Wandsbek eine, insbesondere bezahlbare, Wohnung sucht, merkt nicht immer etwas vom Neubaufortschritt. Deshalb warnt Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff: „Für eine spürbare und dauerhafte Entspannung auf dem Wohnungsmarkt müssen die Anstrengungen im Neubau noch über Jahre fortgesetzt werden. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Wohnraum muss es auch weiterhin Aufgabe sein, insbesondere einen wachsenden Bedarf an Wohnraum zu decken, den sich Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen leisten können. Parallel müssen andere städtische Bedarfe, wie z. B. die soziale und technische Infrastruktur, Freiräume und Grünanlagen mitgedacht werden.“ Ob und wie dies gelingen kann, hängt maßgeblich von den zur Verfügung stehenden Flächen und der aktuellen Entwicklung der Baukosten ab. Erste Wohnungsbaukonzerne wie Vonovia haben bereits angekündigt, in 2023 ganz auf Neubauprojekte zu verzichten. Bleibt die Hoffnung, dass Wandsbek weiterhin mit einem guten Beispiel voranschreitet und innovative Ideen entwickelt. Nur so kann das gesteckte Ziel für dieses Jahr mit der Schaffung von ausreichend bezahlbaren und nachhaltigen Wohnungen erreicht werden.

Winfried Mangelsdorff

Hilfe bei der Formularflut

Keine Angst vor Rentenansträgen

Hilfe, Hilfe, wie soll man denn mit Anträgen von 30 bis 50 Seiten nur klarkommen? Die Fachbegriffe kennt man auch nur rudimentär, und so ganz nebenbei sind auch noch



Versichertenberater Peter Fey an seinem Arbeitsplatz.

Termine einzuhalten... Die Rede ist von Rentenansprüchen, die viele einfach überfordern. Und dennoch so eminent wichtig sind, geht es doch um richtig viel Geld, was einem zusteht – wenn man dann die Anträge richtig und komplett ausfüllt.

Kostenlose Hilfe wird einem bei uns im Bezirk durch Peter Fey, 62 Jahre alt, angeboten. Er ist offizieller Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund und durch die Anstalt für eine Amtszeit von sechs Jahren bestellt. „Viele Antragsteller kennen diesen kostenlosen Service überhaupt nicht“, wundert sich Fey immer wieder. Er dürfte wohl einer der wenigen Menschen sein, den die Bewältigung der Formularflut Spaß bringt. „Ich finde es einfach schön, den Menschen bei einem so wichtigen Thema helfen zu können“ führte Fey weiterhin aus. Immerhin macht er diesen Job ehrenamtlich, Respekt! „Normalerweise müssen Antragsteller zwischen fünf bis sechs Monate auf einen Beratungstermin warten. Bei mir geht es schneller und ein wenig persönlicher zu,“ freute er sich. Ob normaler Rentenanspruch oder Hinterbliebenenrente, Fey kann in jedem Fall kompetent sein Wissen einbringen. Zwischen 70 und 80 Termine pro Monat bewältigt er. Das lässt sich natürlich zeitlich nicht so nebenbei machen, insofern ist er seinem Arbeitgeber – der DAK – dankbar, dass er für diese Tätigkeit temporär freigestellt wird.

Die Termine finden in der Regel bei den Antragsstellern und Hilfesuchenden statt. Das hat zum einen den großen Vorteil, dass die zukünftigen Rentenempfänger nicht quer durch die Gegend fahren müssen, zum anderen sind die geforderten Unterlagen und Nachweise im heimischen Schreibtisch. So können sie gleich vor Ort auf Inhalt und Vollständigkeit geprüft werden. Anmelden kann man sich ganz einfach unter der Telefonnummer 0172 – 8886130. Ein toller Service, der sich herumsprechen sollte. Und ein Service, den sich mancher von uns auch bei Formularen aus anderen Bereichen wünscht.

Winfried Mangelsdorff

BEGEGNUNG UND HALT

bei psychischer Erkrankung



foerderungundwohnen.de/begleitung

F&W | FÖRDERN & WOHNEN



DENTALWERK
FACHZAHNÄRZTLICHE PRAXISKLINIK

TAG DER ZAHNIMPLANTATE®

SONNTAG, 26. MÄRZ 2023, 10 – 16 UHR

Das Team der Zahnarztpraxis DENTALWERK lädt Sie herzlich zum „Tag der Zahnimplantate®“ ein. Unsere Spezialisten stehen allen an Zahnimplantologie Interessierten für Fragen und eine Führung durch die Praxisräume zur Verfügung.

Neben neuen Materialien und aktuellen Trends in der Implantologie demonstrieren wir Ihnen auch unsere modernen „dreidimensionalen Diagnostikmöglichkeiten“ (3D-Röntgen) für das sichere Setzen der künstlichen Zahnwurzeln oder die Versorgung mit „festen Zähnen an einem Tag“. Außerdem informieren wir Sie gern über besonders „stressfreie Implantationsverfahren“ in Lachgassedierung, Dämmerschlaf oder Vollnarkose und beantworten alle Fragen z.B. zu den Themen „Mini-Implantate“, „Keramikimplantate“, „fester Biss“ oder den Zusammenhängen mit Allgemeinerkrankungen, wie z.B. Diabetes, Rheuma oder Herz-Kreislauferkrankungen.

„Wir freuen uns auf die Veranstaltung und möchten genügend Zeit bieten, um auch individuelle Fragen und Probleme zu besprechen“, betont Dr. Joel Netthey-Marbell, Fachzahnarzt für Oralchirurgie.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.

DENTALWERK - Fachzahnärztliche Praxisklinik
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Dr. Netthey-Marbell & Kollegen | Schloßstraße 44 | 4. OG
22041 Hamburg | Tel: 040- 68 29 000 | www.dental-werk.de

Informationsveranstaltung powered by medical instinct®

Die WGW sagte herzlichen Dank

Zwei Jubiläen und ein Jahrestag wurden gefeiert



Vorstandsvorsitzende Christine Stehr dankte den Aufsichtsräten für Ihren Einsatz für die WGW (v. l.): René Alfeis, Bert Gettschat und Uwe Lohmann. Foto: WGW

nt - Die Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek (WGW) hat erneut zu Ehren langjähriger Aufsichtsräte gefeiert: René Alfeis begleitet seit zehn Jahren die WGW, Uwe Lohmann ist seit 25 und Bert Gettschat seit 45 Jahren dabei.

Mit 24 Jahren gehörte er zu den Jüngsten, die je in den Aufsichtsrat gewählt worden sind: Bert Gettschat. Seit 45 Jahren engagiert er sich u. a. als Vorsitzender, jetzt als Schriftführer. „Es war und ist mir eine Herzensangelegenheit, gestalterisch mitwirken zu können und dabei zu helfen, dass sich die WGW weiterentwickeln kann.“ Bert Gettschat weiß, dass Vorstand und Mitarbeitende »eine gute Crew« sind und die Finanzen stimmen.

Davon ist Aufsichtsratskollege Uwe Lohmann ebenfalls überzeugt. „Das gibt uns viele Handlungsspielräume, um trotz der Herausforderungen den Bestand zu modernisieren und tolle Wohnungen zu vernünftigen Preisen zu bauen.“ Denn: „Das Genossenschaftsmodell fasziniert mich. Etwas zu erwirtschaften mit und für die Gemeinschaft und nicht, um den Gewinn zu maximieren: Das muss von Generation zu Generation weitergetragen werden.“

Die Gemeinschaft ist auch Motivator für René Alfeis: „Ich habe mich immer gerne für andere eingesetzt.“ Im Berufsleben etwa kümmert er sich als Leiter des Bürgerbüros des Bürgermeisters um die Belange der Hamburger. Da war es selbstverständlich, dass er sich auch bei der WGW engagierte und für den Aufsichtsrat kandidierte, als ihn Mitglieder darum baten. Egal, welche genossenschaftliche Aufgabe künftig anfällt, René Alfeis ist sicher: „Gemeinsam schaffen wir das.“

Pflanzentauschtisch

nt - Narzissen-, Tulpen- und Hyazinthenzwiebeln sowie Christrosen werden gerne vorgetrieben als Topfpflanze für Innenräume gekauft. Viele landen dann abgeblüht in der Biotonne oder im Restmüll. Hier möchte der Botanische Sondergarten gegenwirken. Bis zum 16. Mai steht der Pflanzentauschtisch wieder vor dem Gewächshaus und nimmt alle abgeblühten Zwiebelpflanzen und Christrosen aus Zimmerkultur auf (Walddörferstraße 273, Mo.-Do. 7-15 Uhr, Fr. 8-14 Uhr).

Wie auch im vergangenen Jahr nimmt sich der Botanische Sondergarten den abgeblühten Rittersternen an (häufig als Amaryllis im Handel).

Zu bedenken ist, dass die Blumenzwiebel über die Blätter Energie für den Austrieb in der nächsten Saison speichern. Daher dürfen die Blätter nicht abgeschnitten werden.

Pflanzenfreunde mit eigenem Garten können sich dann die »Freilandzwiebelpflanzen« und Christrosen kostenlos abholen und in den Garten pflanzen. Die Rittersterne können auch im Zimmer gepflegt werden.

Englisch für die Generation 60+

Neuer Sprachkurs beim Bürgerverein Wandsbek

pm - Ab März gibt es freitags in der Böhmestraße 20 »Englisch für Senioren«. Kursleiterin ist Elke Frey. Sie lebt in Hamburg als freie Autorin. Während ihres Geografie- und Geologie-Studiums begeisterte sie als Stadtführerin viele Gäste für die Hansestadt. Jahrzehntlang zog es sie dann als Studienreiseführerin in die weite Welt. Sie



schrieb zahlreiche Reiseführer über ihre fernen und nahen Lieblingsziele; das Schreiben wurde ihr Hauptberuf. Sie hat tagtäglich mit der englischen Sprache zu tun – der Sprache des internationalen Tourismus: Wenn sie ihre Bücher aktualisiert, greift sie häufig auf englische Informationen zurück, oder sie verfasst Artikel auf Englisch in ausländischen Reisemagazinen.

Inzwischen standorttreu geworden, fiel ihr irgendwann auf: Ich spreche zu selten Englisch! Kurz entschlossen bot sie vor ca. 15 Jahren in einer Senioreneinrichtung einen Englisch-Konversationskurs an. Sie merkte sofort: Das Interesse an zwanglosen Gesprächen auf Englisch ist enorm. Auch möchten viele gern für Reisen ins Ausland ihr Englisch aufpolieren oder es überhaupt erstmal lernen.

Elke Frey unterrichtet Englisch für unterschiedlichste Kenntnisstufen. Wichtig ist ihr die praktische Anwendung der Sprache, weniger die Grammatik und das Vokabelpauken. Solch lockeres Lernen funktioniert bestens in kleinen Gruppen. Ihre speziellen Lehrmittel und ihr schwungvoller Unterricht beweisen es: Niemand ist zu alt zum Lernen, wenn es Spaß bringt (Anmeldung siehe S. 19)!

Wandsbeker Wochenmarkt

Marktbesucher brauchen Planungssicherheit



Abgrenzung des Plangebiets Wandsbek 86. Plan: Bezirksamt Wandsbek

tr - Seit 1960 – vom angestammten zentralen Marktplatz hinter das Einkaufszentrum Quarree verbannt – ist der Wochenmarkt vielen Wandsbekern eine lieb gewordene Einkaufsquelle für frische Lebensmittel direkt vom Erzeuger geworden. Auch trifft man sich hier gern zum Austausch, so wie es früher an Markttagen allgemein in der Stadt üblich war. Leider blieb der neue Platz seit über 60 Jahren ein Provisorium mit den bekannten Mängeln einer adäquaten Infrastruktur (Sitzplätze, mehr Grün, WC, Café, keine Nachmittagsnutzung).

Statt ihn, wie seit Jahren gewünscht, besser auszustatten und das Abwandern von Kundschaft und Marktbeschickern zu stoppen, soll nun das Gegenteil passieren. Ende Januar fand eine öffentliche Plandiskussion zur Bebauung des Wandsbeker Wochenmarktes am Quarree (Bauverfahren Wandsbek 86) statt. Danach wurde eine mögliche bis zu 40%ige Bebauung der jetzigen Freifläche mit einem Baukörper mit bis zu sechs Geschossen und eine Unterbauung mit einer Tiefgarage von der Verwaltung zur Diskussion gestellt. Dagegen formiert sich Widerstand in der Bevölkerung.

Zudem hat die Verwaltung auf einen einstimmigen Beschluss des Regionalausschusses Kerngebiet nach einer Reduzierung der Standgebühren und der Bewerbung des Ausweichstandortes während der Umbauphase geantwortet, dass die Bezirksverwaltung derzeit dazu keine Zusagen für die Marktbesucher machen kann.

Der laue, süsse Duft des Märzen

Der laue, süsse Duft des Märzen
Steigt aus elastisch weichem Pfad
Und Freude regt sich tief im Herzen,
Daß wiederum der Frühling naht.

Die Knospen bräunen sich und schwellen,
Manch grünes Hälmchen sproßt heran,
Der Himmel schaut mit tausend hellen,
Lichtweißen Wölkchen hold mich an.

Weit öffnen will ich Herz und Augen
Und frisch mit allen Sinnen nun
Die Lebenswonne in mich saugen,
Nicht zwischen engen Mauern ruhn.

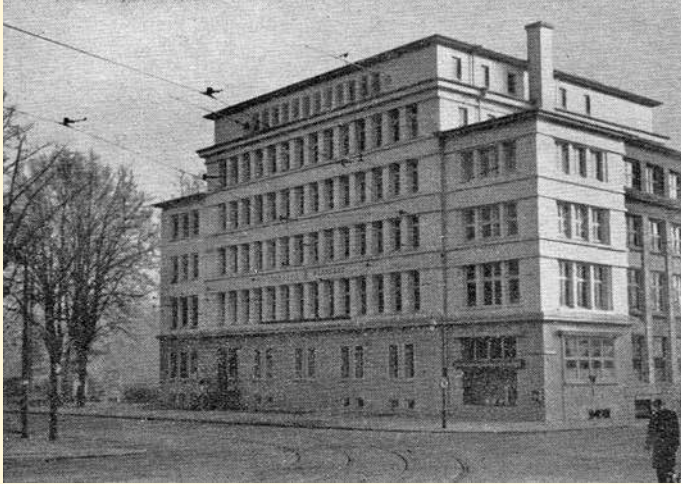
In Wies' und Wald, in Berg und Thale
Soll mich umwehn des Frühlings Hauch,
Und wär' es nun zum letzten Male,
Grüß' ich mit gleicher Lust ihn auch.

Ihm danken will ich aller Orten,
Daß er so oft mich hochofreut,
Daß, öffnen sich des Grabes Pforten,
Er Blumen noch darüber streut.

Auguste Kurs

Rathaus Wandsbek

Aus »Der Wandsbeker« · Heft 12 · Jhrg. 1953
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848



Rathaus Wandsbek – so steht es mit goldenen Lettern an der Hauptfront des Fritz-Höger-Baues, dem ehemaligen Stormarnhaus. An Stelle des kleinen Privathauses an linker Seite ist ein Treppenhaus geschickt angebaut, welches den Übergang bildet zu dem neuen Ostflügel. Dieser ist ein langgestreckter dreistöckiger Bau, einfach und schmucklos, aber durch die Harmonie seiner Maße und durch die Anordnung seiner Fenster von erfreulicher Wirkung. Ein weißer Farbenanstrich mit dunklerem Sockel bewirkt eine geschickte äußere Verbindung der drei Gebäudeteile. Der geräumige Eingang mit der formschönen Wendeltreppe und der großen Blumenmulde vor den östlichen Fenstern, eine Stiftung der Firma E. Neubert, erwecken einen wohltuenden Eindruck, der sich abhebt von dem Amtsstil älterer Verwaltungsgebäude.

Beamte und Angestellte erfreuen sich heller gesunder Arbeitsräume. Besonders jene, die nach fast zehnjährigem Aufenthalt in den alten Baracken mit morschen Dielen und Moderluft jetzt in die neuen Räume eingezogen sind. Und auch die vielen Einwohner unseres Bezirkes, die in amtlichen Angelegenheiten ihr Rathaus, welches ja auch für sie gebaut wurde, betreten, werden beeinflusst durch die freundliche Umgebung.

Diese beiderseits gute Stimmung erleichtert sicherlich die Abwicklung jeglichen Verkehrs.

Noch ist unser Rathaus nicht fertig, der rechte große Flügel wird erst gebaut. Wenn es gelingt, die Mittel flüssig zu machen, erhält der Flügel, gleich dem Hauptgebäude,

fünf Stockwerke.

Verantwortlich für den Entwurf und für die Bauleitung ist das Bezirksbauamt Wandsbek unter der Leitung des Herrn Bezirksbaudirektors Wekwerth. Durch tüchtige Handwerker ist gute Arbeit geleistet und der Bau in kurzer Frist fertig gestellt worden.

Die treibende Kraft aber, die hinter dem Bauvorhaben steht, ist unser Bezirksleiter, Herr Oberregierungsrat Müller, der in vielen schwierigen Verhandlungen die Wege ebnete und noch ebnet bis zur endgültigen Fertigstellung.

Selbstverständlich gehört zu einem schönen Rathaus auch ein entsprechender Ratskeller. Dieser entsteht in den Kellerräumen des fertigen Flügels. Da die Stadtverwaltung nur den leeren Keller vermietet, der zukünftige Pächter aber aus eigenen Mitteln den inneren Ausbau für zweihundert Plätze im großen Gästeraum und in dem Gesellschaftszimmer sowie die gesamte moderne Einrichtung und Ausrüstung der Küche, des Büfetts und der Vorratsräume beschaffen muß, was einen Aufwand von 60 000 bis 70 000 DM erfordert, so war es schwer, einen geeigneten Wirt zu finden. Herr Karl Wachtmann übernimmt die Bewirtschaftung. Er entstammt einer alteingesessenen Wandsbeker Wirtefamilie. Schon sein Großvater besaß an der Wendemuthstraße eine Wirtschaft und sein Vater desgleichen an der Ecke Dietrichstraße und Lengerckestraße. Er selbst war bisher Kaufmann, ist aber im jüngeren Alter sechs Jahre zur See gefahren als Kabinen- und Barsteward. Die Küche wird von einem anerkannten Meisterkoch geleitet, der auch gastronomische Erfahrungen besitzt.

Der Ratskeller wird noch in diesem Monat eröffnet werden, und dann werden Küche und Keller uns zeigen, daß tüchtige Kräfte für die Gäste sorgen.

Nun folgt noch eine kurze historische Betrachtung. Schon um 1572 hatte der Hofgärtner Reinhold Wulfs dort, wo heute das Rathaus steht, die Gerechtsame, „Wein und Bier zu tappen“. Der Wirtschaftsbetrieb scheint sich gelohnt zu haben, 1582 wurde die Krochheuer um vier Mark erhöht. Nach der Steuerliste von 1633 mußte der Kröger Hans Bibow für den Garten und das Wirtshaus beim Hofe jährlich 100 Thaler bezahlen und noch fünfzehn Thaler Krochheuer extra. Um 1713 hieß dieses Haus beim Hofe schon „Zu den drei Kronen“ (Der Dänenkönig trug die Kronen dreier Reiche).

Im Jahre 1768 wurde Heinr. Liebold Inhaber des Gasthauses. Der Gutsherr, Heinrich v. Schimmelmann, errichtete 1783 die erste Post in Wandsbek und Liebold wurde zum

Königl. Dänischen Postexpediteur ernannt. Nun erhielt das Gasthaus den Namen „Zum Posthaus“ und die heutige Schloßstraße den Namen „Posthausstraße“.

Manchem alten Wandsbeker ist wohl noch der Name Ahlers-Hestermann bekannt, der 1841 Hausbesitzer und Postmeister wurde. Als dann 1866 Preußen die Post übernahm, entstand das Postamt an der Ecke Lübecker Straße und Schulgasse. Nun erhielt unsere Gaststätte den bekannten Namen „Zum alten Posthaus“. Mit diesem Namen, verbunden mit dem des Besitzers Johs. Bethien, tritt das alte Haus in den Kreis angenehmer und froher Erinnerungen vieler Wandsbekerinnen und Wandsbeker. Damit ging aber auch die Glanzzeit des Hauses ihrem Ende entgegen. Als der nächste Besitzer Butzloff die Gasträume an der Ecke der heutigen Kurvenstraße aufstocken ließ, stürzte der Neubau ein. Im Zwangsverkauf übernahm es der Baumeister Eduard Koch und von diesem erwarb es der Kreis Stormarn um 1920.

Im Jahre 1922 wurde das Stormarnhaus von der Kreisverwaltung nach dem Entwurf des Architekten Fritz Höger erbaut.

Als Hamburg Wandsbek übernahm, wurde das Kreisamt bald nach Oldesloe verlegt. Das neue Bezirksamt mietete zunächst das Stormarnhaus und erwarb es mit Kaufvertrag vom 28.10.1950.

Aus Vorstehendem erkennen wir, daß dort, wo heute unser Rathaus steht, mehr als vierhundert Jahre lang ein

geselliger Mittelpunkt des alten Wandsbek sich befand. Möge der neue Ratskeller es wieder werden!

A. Meier

Frü...hü..ling

Lasst uns durch den Frühling springen
leichten Fußes über's Feld,
laut dabei ein Liedchen singen,
oh du wunderschöne Welt.

Tausend Glückshormone fließen
uns'ren Körper rauf und runter,
wenn wir kurz die Augen schließen,
und die Welt wird bunt und bunter.

Schaut die Natur in uns'em Land,
sie explodiert mit voller Kraft,
nimmt Tausend Farben in die Hand,
staunt nur, was hier der Frühling schafft.

Helga Saake-König

Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,00 € · Ehepaare: 60,00 €

Firmen/Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Geschäftsstelle

Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa

Hamburger Volksbank

IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08

IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- u. Nachname:

Straße/Nr.:

Personal-/Reisepass-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor- u. Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich / Wir überweisen des Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:



EU-Klönschnack in Berne

Illustre Gäste und spannende Themen

Am 10. Februar lud die CDU zu einem Klönschnack nach Berne ein. Der Termin schien zu passen, über 100 geladene Gäste ließen es sich bei Curry-Wurst und Bier im Volkshaus Berne nicht nehmen, dass eine oder andere spannende Thema aus der EU sowohl untereinander als auch mit der anwesenden CDU-Prominenz zu diskutieren. Ob Franziska Hoppermann, die für den Bezirk Wandsbek als CDU-Abgeordnete im Bundestag sitzt oder Niclas Herbst, der für Schleswig-Holstein und Hamburg zuständige CDU-Europaabgeordnete, sie alle begrüßten neben weiterer Prominenz das völlig neue Format, bei dem nicht nur Mitglieder der CDU, sondern auch Vertreter von Sportvereinen, Bürgervereinen und anderen Institutionen diskutieren konnten.



CDU-Prominenz in Berne: Niclas Herbst und Franziska Hoppermann. Foto: Winfried Mangelsdorff

„Schleswig-Holstein und Hamburg profitieren immens von Mitteln der EU. Als Stellvertretender Vorsitzender des Haushaltsausschusses setze ich mich dafür ein, dass Projekte mit echtem Mehrwert für die Bürger gefördert werden. Ich freue mich auf den Austausch mit den Freunden aus Hamburg über die aktuellen Entwicklungen in Brüssel und Straßburg“, eröffnete Herbst den abendlichen Dialog, der unter den anwesenden Gästen gern angenommen wurde. Bei so vielen Teilnehmern aus unterschiedlichen Bereichen durfte es nicht verwundern, dass auch andere tagesaktuelle Themen aufgegriffen wurden. So fand u. a. die verteilte Unterschriftenliste »Schluss mit der Gendersprache in Verwaltung und Bildung« reißenden Absatz bei den Teilnehmern. Höhepunkt des Abends war eine Tombola, bei der Rathausführungen sowie Reisen nach Berlin und Brüssel verlost wurden.

Gerald Neubauer, CDU-Ortsvorsitzender von Farmsen-Berne und Initiator des Klönschnacks, war von der Resonanz sichtlich angetan: „Bei diesem Erfolg muss die Veranstaltung wiederholt werden!“ Dem stimmten alle Anwesenden freudig zu.

Winfried Mangelsdorff

Jährlicher Tätigkeitsbericht

Am 17. November 2022 brachte die CDU-Fraktion einen Antrag in die Bezirksversammlung Wandsbek ein, der die Vorlage eines Tätigkeitsberichts forderte. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der FDP-Fraktion und bei Enthaltung der nicht mehr mehrheitsfähigen Koalition von Rot-Grün angenommen.

Vorbild für einen solchen Tätigkeitsbericht ist das Pendant aus Bergedorf. Dort legt das Bezirksamt seit nunmehr 42 Jahren der Bezirksversammlung einen Tätigkeitsbericht vor. Neben allgemeinen Informationen werden in diesem die einzelnen Dezernate, deren Leitung und Aufgaben vorgestellt. Zudem verfasst jedes Fachamt eine kurze Zusammenfassung über Schwerpunktthemen, Neuerungen und die erreichten Ziele. Gleichzeitig gibt es einen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben und Ziele für das kommende Jahr. Der Tätigkeitsbericht in Bergedorf wendet sich an Bürger, die sich mit der Arbeit und der Entwicklung ihres Bezirksamtes befassen wollen, und wird in der Bezirksversammlung beraten.

„Ab dem Jahr 2022 muss das Bezirksamt Wandsbek nun einen Tätigkeitsbericht vorlegen, der Transparenz schafft und die Bürger über die Arbeit im Bezirksamt informiert“, sagte Dr. Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion Wandsbek. „Das Fehlen einer mehrheitsfähigen Koalition in Wandsbek ermöglichte den Erfolg dieses Antrages, der vermutlich sonst grundsätzlich abgelehnt worden wäre.“

Vermüllung der Jenfelder Au

Die Bauarbeiten am neuen Quartier Jenfelder Au sind zwar noch lange nicht abgeschlossen, doch bereits jetzt sammelt sich immer wieder Müll im erst frisch mit Wasser befüllten Kühnbachteich. Selbiges Problem lässt sich auf der zukünftig zum Kaskadenpark zu entwickelnder Freifläche beobachten, welche derzeit bereits fleißig von Kindern bespielt und von Anwohnern als Hundeauslaufzone genutzt wird. Augenscheinlich stammen die dort auffindbaren Objekte von der angrenzenden Baustelle, vereinzelt lassen sich aber auch Sperrmüllelemente vorfinden.

Die Finanzbehörde und die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft erklärten zu Fragen eines Auskunftersuchens vom 1.8.2022 u. a.:

Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), als Eigentümer des Geländes Jenfelder Au, hat die Sprinkenhof GmbH (Sprig) im Rahmen eines Vertrags über Immobilienmanagementleistungen mit der Objektbetreuung und Bewirtschaftung beauftragt. Dies schließt den Kühnbachteich mit ein. Der Vertrag beinhaltet die Vergabe von Dauerdienstleistungen wie Gartenpflege, Hausmeister- und Winterdienst zur Vermeidung von Gefahren für Mensch und Tier und zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit. In diesem Zusammenhang werden monatliche Begehungen durchgeführt, die letzte erfolgte am 24. August 2022. In Folge dieser Begehungen werden regelmäßig Einzelmaßnahmen wie Müllentsorgung und Sonderreinigungen in Auftrag gegeben. Grundsätzlich wird im gesamten Gebiet nach Bedarf mehrfach im Jahr eine Flächenreinigung koordiniert. Der Teil des Flurstücks Jenfeld 3402, auf der der Kaskadenpark entstehen soll, wurde dabei von der Flächenreinigung ausgenommen, da die einstmals hier angelegte »Blumenwiese« nicht betreten werden und die Pflege dieser Fläche von den Initiatoren der Blumenwiese übernommen werden sollte.

Für die Reinigung des Flurstücks Jenfeld 3402, auf dem einmal der Kaskadenpark entstehen soll ist die Stadtreinigung Hamburg (SRH) verantwortlich. Die Reinigungszuständigkeit für die Wasserfläche obliegt dem LIG.

Überplanung Ellerneck-Siedlung

pm - Seit Sommer 2021 soll die Siedlung Ellerneck nach verdichtet werden, um die enorme Kostensteigerung durch die neue Bodenpolitik des Senats abzufedern. Die Grundstücke sollen nach Willen des Senats halbiert werden, um die Erbpacht zu reduzieren. Den Erbbaurechtsnehmern wird zudem ein Kaufrecht verweigert. Bodenrechtliche Probleme sollen mit dem Bebauungsplan stadtplanerisch gelöst werden. Das gibt die Struktur der Siedlung jedoch nicht her. Erbbaurechtsnehmer und Grundeigentümer sind im Streubesitz, nahezu hälftig, verteilt. Die Interessen der einzelnen Bewohner sind vollkommen divergierend. 17 der 37 Parzellen gehören Grundeigentümern, die Teile ihres Gartens überplant bekommen und die Stichstraße bezahlen müssen. Ein erster Grundstückseigentümer hat bereits Klage angedroht.

Einige Erbpachtnehmer stehen zurzeit ohne Pachtvertrag dar. Für den Übergang erhielten sie eine Nutzungsvereinbarung, die der Stadt den Widerruf der Gestattung der Grundstücksnutzung mit einer Frist von gerade einmal drei Monaten ermöglicht. Seit über einem Jahr wird beraten und es werden Gespräche geführt, aber eine Einigung, die Planungssicherheit für die Bewohner der Siedlung bietet, ist nicht in Sicht.



Heher
...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –




Häusliche Pflege

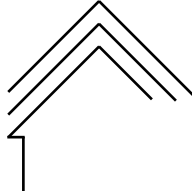


ASB-Sozialstation Wandsbek
Brauhausstieg 52-55
040 687192

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf
Denksteinweg 32
040 665152

Mit Sicherheit gut umsorgt

ASB
Arbeiter-Samtarbeiter-Bund



Grundeigentümer Verein Wandsbek
von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

✓ Kompressionsstrümpfe	✓ Medima Wäsche	✓ Bandagen
✓ Brustprothetik	✓ Blutdruckmessgeräte	✓ Sportartikel
✓ Sonderanfertigungen	✓ Heiz- u. Körnerkissen	✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Lass dir dein Leuchten nicht nehmen, nur weil es andere blendet.

Eckkneipe »Wandsbeker Bothe«

Zu Gast bei »Verwandten«

Es gibt weitaus anstrengendere Termine für einen Redakteur als einen Besuch in einer Kneipe mitten im Herzen von Wandsbek. Und wenn es sich dann noch um einen Namensvetter unseres Magazins handelt steht der Vorfreude nichts entgegen. Also auf zu einer der letzten urigen Eck- und Raucherkneipen, dem »Wandsbeker Bothen« in der Litzowstraße 22.



Die Kneipe »Wandsbeker Bothe«, von außen eher unscheinbar, aber drinnen gemütlich.

Gleich nach Betreten des urigen Gastraumes bietet Stammgast Norbert mir das »DU« an. So kann es weitergehen, fühlt man sich doch gleich wohl und willkommen. Wirtin Beatrice Saalfeld, von allen nur liebevoll Bea gerufen, fragt zügig und freundlich, womit der Durst gestillt werden kann, bevor man ins Gespräch kommt. Unterhalten, austauschen, diskutieren und lachen, dafür ist eine Kneipe schließlich auch da. Natürlich kommt erst einmal das Gespräch zur Namensfindung, und Bea muss ein wenig ausholen: „Meine Mutter Gisela Herzog kaufte 1974 die Kneipe, die damals noch Astra-Stübchen hieß. Insidern hatten noch den Spitznamen »Mörderstübchen« parat, da tatsächlich 1973 jemand hier erstochen wurde – was dann zur Aufgabe bzw. zum Verkauf an meine Mutter führte. Einige Jahre später diskutierten wir in der Familie einen neuen Namen, und irgendwann stolperten wir in der Wandsbeker Geschichte über Matthias Claudius – und schon war der Name »Wandsbeker Bothe« für uns gesetzt!“

Bei so viel Gesabbel muss sich Bea zwischendurch erst einmal eine Zigarette anstecken. Was in Kneipen bekannter-



Wirtin Bea im urigen Gasträum.

maßen eine Seltenheit geworden ist, da allseits Rauchverbot besteht und nur dort Ausnahmegenehmigungen erteilt werden, wo es keine Speisen im Angebot gibt und der Zutritt erst ab einem Alter von 18 Jahren erlaubt ist. Genau das aber, gepaart mit der urigen Einrichtung, den vergleichsweise günstigen Bierpreisen und den treuen Stammgästen macht die Atmosphäre des Ladens aus. Die älteren Semester unter uns erinnern sich bestimmt noch an diese Art von Eckkneipen, die in jedem Stadtteil zuhause waren und vielen auch das zweite Zuhause boten, fand hier doch das gesellschaftliche Leben mit den Nachbarn statt ohne die neumodischen Zeitvertreiber. Diesen Geist des gemütlichen Beisammenseins hat den »Wandsbeker Bothen« mit Erfolg in die 2000er Jahre getragen. Und obwohl die Gäste zum Teil sehr verschieden sind, kommen sie doch fast alle aus demselben Grund: Weil es eine muckelige Kneipe wie die hier kaum noch gibt. Das gilt auch für die jüngeren Besucher, die ganz bewusst einen Abend nicht in einer durchdesignten Bar verbringen wollen. "Wenn junge Menschen hier hereinkommen, ist das ungewöhnlich, aber schön", so Bea. "Meine Gäste sind da auch nicht zurückhaltend. Wenn die merken, dass jemand zwei, drei Mal hier ist, kommen die meist auch mit ihm ins Gespräch. Ich finde es gut, dass sie keine Berührungsängste haben!"

Für ein wenig Abwechslung und Zerstreuung wird neuerdings aber auch gesorgt, so ganz ohne geht es dann scheinbar doch nicht. Karaoke am Samstag, Fußballübertragungen nach Bedarf und Aktualität und Livemusik vom Inhaber gehören inzwischen zum regelmäßigen Programm und werden sogar auf Facebook angekündigt.

Es bleibt dieser Art von Kneipen zu wünschen, dass sie erhalten bleiben. Ob das so bleibt, wenn die überwiegend

älteren Besucher irgendwann nicht mehr da sein sollten, steht in den Sternen. Denn Bea und Norbert merken, dass sich die Mentalität von Kneipengängern mehr und mehr unterscheidet: Die Älteren hätten gern eine Stammkneipe, wo sie sich wohlfühlen, der Wirt ein offenes Ohr hat, und der sie treu sind. Die jüngeren probieren lieber verschiedene Bars und Kneipen aus und kämen alle paar Monate wieder. Die Kneipe als Ort zu sehen, an dem man generationsübergreifend mit neuen Menschen zusammenkommt, ist auf jeden Fall ein schöner Gedanke, der genauso wenig verloren gehen sollte wie der Wandsbecker Bothe selbst.

Winfried Mangelsdorff

Das JOH wurde vor 40 Jahren als Schulorchester gegründet. Seit dem 1. September 2022 erhebt die aus Südkorea stammende junge Dirigentin Hyeju Jung den Taktstock. Die Referenzen von vielfältigen Tätigkeiten, auch als Operndirigentin, zeichnen sie aus.

Das JOH wird von den Bezirksämtern Wandsbek und Eimsbüttel, sowie dem Förderverein und seinen Mitgliedern finanziell unterstützt. Dadurch können sich Interessierte auch mit einem schmalen Geldbeutel oder »Einsteiger« diese wunderbaren Konzerte zum Schnupperpreis leisten.

Gerda Fittkau

Junges Orchester

Klassik vom Feinsten in der Christuskirche



Das Konzert unter der Leitung von Dirigentin Hyeju Jung wurde mit Bravo-rufen und großem Beifall belohnt.

Seit vielen Jahren besuche ich die Klassikkonzerte vom Jungen Orchester Hamburg (JOH), so auch das Winterkonzert am 11. Februar in der Christuskirche. Die Musiker haben mit klammen Fingern und Händen alles gegeben, denn es war in der Kirche kalt. Die Besucher konnten die wunderbare Musik mit den Händen in ihren warmen Mantel- oder Jackentaschen genießen.

Die 59 Musiker sind zwischen 18 und 42 Jahren jung. Es sind Schüler, Studierende und Berufstätige, die die Freude am gemeinsamen Musizieren verbindet. Orchesterproben finden wöchentlich in der ehemaligen Schule am Eichtalpark statt. Es werden vier Konzerte im Jahr gespielt, davon ein Winterkonzert in Wandsbek und das zweite in Eimsbüttel im Miralles Saal (Mittelweg 42). Die beiden Sommerkonzerte sind schon für den 8. und 9. Juli angekündigt und sollten schon mal vorgemerkt und besucht werden.

ANZEIGE

Immer die richtigen Medikamente!



Gehen Sie auf Nummer sicher und lassen Sie sich von unseren freundlichen Pflegekräften beim Einteilen und bei der ordnungsgemäßen Verwaltung Ihrer Medikamente helfen.

RENAFAN Ambulante Pflege

Wandsbek ☎ 040 89704577

Volksdorf ☎ 040 88944185



MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

Ein betrunkenener Mann steht in der Straßenbahn und beschimpft die Fahrgäste zu seiner Linken! "Lauter Idioten, lauter Idioten!" Die Leute zu seiner Rechten brüllt er an: "Lauter Ehebrecher, lauter Ehebrecher!" Plötzlich springt rechts ein Mann auf und schreit: "Was fällt Ihnen ein? Ich bin seit 20 Jahren verheiratet und habe meine Frau noch nie betrogen!" Darauf fuchelt der Betrunkenene mit seinen Armen und erwidert lallend: "Dann setz Dich rüber zu den Idioten!"

Lebensformen – Wohnformen im Alter

nt - Es gibt eine Vielzahl von Wohnformen und Wohnmodellen für das Leben im Alter. Das Spektrum reicht von Seniorenresidenzen über Wohnen mit Service bis zu selbstorganisierten Wohnprojekten und Wohngemeinschaften.

An drei Abenden begleiten Kirsten Sonnenburg, Arbeitsstelle Leben im Alter im Kirchenkreis Hamburg-Ost und Pastorin Sabine Spirgatis Interessierte auf ihrer Suche nach der für sie passenden Wohnform. Die Seminarbesucher sollen dazu befähigt werden, Entscheidungen zu treffen und Ideen umzusetzen. Die Module können einzeln besucht werden, es ist aber sinnvoller, an allen drei Abenden teilzunehmen.

Alle Module finden im Gemeindehaus der Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Straße 68, statt.

Mo. 6.3.: Modul I »Zuhause ist es am schönsten!«

- Wie will ich im Alter wohnen? – Was ist mir wichtig?
- Kann ich in meiner Wohnung / Haus alt werden?
- Was ist schon gut und was müsste sich ändern?
- Wie ist mein Lebensumfeld? Habe ich ein soziales Netz?

Mo. 13.3.: Modul II »In einer Wohnform gut alt werden«

- Welche Wohnformen gibt es?
- Wie, wo und mit wem möchte ich im Alter wohnen?
- Welche Wohnform passt zu mir?
- Wir stellen Wohnformen vor

Mo. 20.3.: Modul III »Was wirklich wichtig ist«

- Habe ich, was ich brauche – brauche ich, was ich habe?
- Loslassen lernen
- Und was ist mit der Spiritualität?

Die Teilnahme an den Modulen ist kostenlos, bitte melden Sie sich schnellstmöglich telefonisch oder per Mail bei Pastorin Spirgatis an:

Tel.: 0178 - 685 69 48, E-Mail: pastorin.spirgatis@web.de.

Zahnarztpraxis DENTALWERK

Tag der Zahnimplantate: So. 26. März 10-16 Uhr

md - Sie wollten schon immer mal hinter die Kulissen einer Fachzahnärztlichen Praxisklinik schauen? Sie sind neugierig, wie ein stressfreier Zahnarztbesuch mit schonen-



Dr. Joel Nettey-Marbell vom DENTALWERK bei der Zahnersatz-Beratung mit einem Patienten. Foto: DENTALWERK

den Narkoseverfahren aussieht? Sie wollen strahlungsarme Röntgenverfahren, digital generierten Zahnersatz und neue OP-Techniken kennenlernen? Dafür laden wir Sie herzlich ein und um sich beim »Tag der Zahnimplantate« mit uns im DENTALWERK auszutauschen.

Seit rund 45 Jahren gibt es die Zahnarztpraxis in der Schloßstraße 44 bereits, die in den Bereichen zahnärztliche Implantologie, Zahnersatz und Zahnerhaltung »die Adresse« in Wandsbek ist. Mit einem professionellen Team aus spezialisierten Zahnärzten steht den Patienten ein außergewöhnlich breites Angebot an Diagnostik und Therapie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde unter einem Dach zur Verfügung, wie beispielsweise in den Fachgebieten der Implantat-Chirurgie, der ästhetischen Zahnheilkunde, der modernen Narkoseverfahren für eine schmerzarme, stress- und angstfreie Behandlung, der mikroskopischen Endodontie sowie der konservativen Parodontologie und der operativen Parodontal-Chirurgie.

Neben einem 3D-Röntgenverfahren, modern ausgestatteten, hellen OP-Räumen, dem hauseigenen Dentallabor, Mikroskop- und Lasereinsatz können Patienten auch vom barrierefreien Zugang zur Praxis sowie einer flexiblen Terminvergabe und längeren Öffnungszeiten bis 20 Uhr profitieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ohne Anmeldung und kostenlos! Sonntag, den 26. März von 10 bis 16 Uhr!

DENTALWERK Fachzahnärztliche Praxisklinik, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Dr. Nettey-Marbell und Kollegen, Schloßstraße 44, Tel. 682 90 00, www.dental-werk.de

Senioren-Sicherheitstag des DRK

Sicher und selbstbestimmt im Alltag

cb - Sicher und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben ist das Ziel für viele Senioren. Ein Großteil von ihnen lebt im Alter allein und ist somit einem erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt. Immer häufiger wollen sich ältere Menschen vor möglichen Risiken schützen. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Thema auf dem Senioren-Sicherheitstag des Deutschen Roten Kreuz Hamburg-Nordost e.V., der erstmalig in diesem Jahr veranstaltet wird.

An sechs DRK-Standorten im Hamburger Nordosten werden anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag von Senioren Möglichkeiten aufgezeigt, sich besser zu schützen. Dabei gehen das DRK, die Polizei, ein Bankinstitut und der HVV mit interessanten Informationen und interaktiven Mitmach-Stationen speziell auf die Alltagssituationen älter werdender Menschen ein. Die Experten geben in kurzweiligen Vorträgen praxisnahe Tipps zu vielfältigen Themen.

Die Polizei berichtet und sensibilisiert für die verschiedenen Arten des sogenannten Enkeltricks, der momentan wieder vermehrt auftaucht und Menschen um ihr Ersparnis bringt. Außerdem gibt die Polizei konkrete Verhaltenstipps zum Thema Einbruchschutz. Ein Bankinstitut klärt über mögliche Betrugsarten beim Girokonto auf und erklärt welche Möglichkeiten es bei Fehlüberweisungen gibt. Ein Sanitätshaus zeigt verschiedene Beispiele, um Stürze im eigenen Haushalt zu vermeiden. Das DRK-Team frischt Erste Hilfe Kenntnisse für Senioren auf und zeigt mit dem Hausnotruf eine einfache und sichere Lösung für ein langes und selbständiges Leben zuhause. Der HVV erläutert wie einfach ältere Menschen sicher in Bus und Bahn unterwegs sein können. Natürlich beantworten alle Kooperationspartner gerne individuelle Fragen.

Schützen Sie sich im Alltag und seien Sie dabei! Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Stärkung nach diesem spannenden Tag wird Kaffee und Kuchen zur Verfügung gestellt. Jetzt wie folgt anmelden: Suchen Sie sich einen Standort und Termin aus, anschließend per Anruf oder E-Mail

anmelden, um Ihnen einen garantierten Sitzplatz bieten zu können. Sollten Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen der DRK Kreisverband Hamburg-Nordost gerne zur Verfügung, Tel. 657 00 42, E-Mail: veranstaltung@drk-hamburg-nordost.de, www.drk-hamburg-nordost.de.

Termine und Standorte

(alle Veranstaltungen von 14:00 – 16:00 Uhr):

DRK Treffpunkt Sasel Redder 2 b

1. Termin: 12.04.2023 – 2. Termin: 03.05.2023

DRK Treffpunkt Langenhorn Langenhorner Markt 11

1. Termin: 19.04.2023 – 2. Termin: 10.05.2023

DRK Treffpunkt Marienthal Gustav-Adolf-Str. 88

1. Termin: 20.04.2023 – 2. Termin: 05.05.2023

DRK Treffpunkt Volksdorf Farmsener Landstr. 202

1. Termin: 24.04.2023 – 2. Termin: 08.05.2023

DRK Treffpunkt Poppenbüttel Schulbergredder 5

1. Termin: 25.04.2023 – 2. Termin: 11.05.2023

DRK Treffpunkt Barmbek Steilshooper Str. 2

1. Termin: 26.04.2023 – 2. Termin: 16.05.2023



Hier packen wir an und stehen Ihnen zur Seite:

- Fahrdienst, z.B. zum Arzt oder Friseur •
- Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a • 22047 Hamburg • Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de



DRK-Kreisverband
Hamburg-Nordost e.V.



Senior:innen Sicherheitstag 2023

Sasel:
12.04.2023 &
03.05.2023

Langenhorn:
19.04.2023 &
10.05.2023

Marienthal:
20.04.2023 &
05.05.2023

Volksdorf:
24.04.2023 &
08.05.2023

Poppenbüttel:
25.04.2023 &
11.05.2023

Barmbek:
26.04.2023 &
16.05.2023

Jetzt kostenlos teilnehmen!

Anmeldungen und Fragen unter: Tel.: 040 6570042, E-Mail: veranstaltung@drk-hamburg-nordost.de



Polizei • Bankinstitut • Sanitätshaus • ÖPNV • DRK Hausnotruf • Soziale Dienste • Erste Hilfe

Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Straße 68

So. 5.3., 11:00 Uhr: **Gottesdienst zum Thema Wohnen und Heimat.** Ein Dach über dem Kopf zu haben, ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Dabei geht es in unserer Vorstellung nicht nur um eine Bleibe, sondern wir haben konkrete Wünsche und Sehnsüchte wie wir gerne wohnen möchten. Die Funktion des Wohnens hat sich im Laufe der Geschichte sehr verändert. Wie wohnen die Menschen zurzeit Jesu? Und warum leben heute so viele Menschen ungewollt allein in ihrer Wohnung?

So. 26.3., 11:00 Uhr: **Gottesdienst zum Thema Wohnen und Heimat.** Es wird den Fragen nachgegangen, was ist Heimat für mich? An welchem Ort kann ich mich zuhause fühlen? Einige konkrete Antworten geben Teilnehmerinnen aus dem Projekt »Wie will ich im Alter wohnen?«.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Mi. 1.3., 19:00 Uhr: **»SchlossJam«.** Einmal im Monat feiern wir die Musik mit Freunden des Kulturschloss Wandsbek. Erfahrenes, reifes oder frisches, junges Blut, Hardrock oder sanfter Blues, wir kommen zusammen und jammen durch den Abend. Lasse dich auf die Musik ein, höre zu und spiele mit! Eintritt frei.

Fr. 3.3., 19:00 Uhr: **Vernissage & Ausstellung – Nadine Adloff.** Vielfältige Kunst in Farben, Techniken und Größen auf Leinwand. Eintritt: Spende.

Fr. 31.3., 19:00 – 21:15 Uhr: **Erleben Sie Asien – asiatisches Frühlingsfest mit Show und interaktivem Programm.** Das asiatische Neujahr mit seinen Traditionen beginnt in der Frühlingszeit. In diesem Zusammenhang veranstaltet Ling Zhao in Kooperation mit



Kulturschloss ein Frühlingsfest mit musikalischen Darbietungen und interaktivem Programm, z. B.: Die Tänzerin Sulakshi aus Sir Lanka zeigt den Tempeltanz und begeistert mit ihrer Gruppe das Publikum mit Bollywood-Tanz; der kleine Bao aus China ist acht Jahre alt, er wird alle Erwachsene mit seinem Klavierspiel begeistern; sowie der Pianist und Maler Zanjani aus Teheran und der japanische Dirigent Kanemaki mit seinem Chor. Zwischendurch wird Ling Zhao verschiedene interaktive Programme, wie z. B. asiatische Wort-Rätsel bringen, um die Kulturunterschiede der Denkweise zu den Europäern aufzuzeigen. Nebenbei werden traditionelle Kostüme und asiatische Kalligraphie präsentiert. Am Ende wird Ling Zhao selbst auf der Bühne ein kleines Stück Peking-Oper spielen. Eintritt: Spende.

Eichtalbühne, Ev. luth. Kreuz-Kirche, Kedenburgstr. 14

Fr. 14.4., 19:30 (Premiere); Sa. 15.4. + So. 16.4. + Sa. 22.4., 15:30 Uhr; Mi. 19.4. + Fr. 21.4., 19:30 Uhr: **Komödie »Das Essen steht im Kochbuch, Schatz!«.** Kartenreservierungen frühestens ab So. 19.3., 10:00 Uhr, unter 414 31 86 02 oder per E-Mail (ebenfalls ab 10:00 Uhr) nur unter kartenbestellung@eichtalbuehne.de möglich. Näheres in der April-Ausgabe.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Alle Kurse unter www.vhs-hamburg.de. Das VHS-Team berät unter Tel. 428 853-0 oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.

Do. 2.3., 18:00 – 20:15 Uhr: **Künstliche Intelligenz: Wann ist die Maschine schlauer als der Mensch?** Was ist künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, neuronale Netze, Big Data? Können Maschinen auch ein Bewusstsein und einen freien Willen haben? Was ist der Unterschied zwischen einem menschlichen Autofahrer und einem autonomen Fahrer, wenn er eine möglicherweise tödliche Entscheidung treffen muss? Diese Einführung beschäftigt sich auch etwas genauer mit Robotern und dem Vergleich zu den Menschen. Keine Fachkenntnisse

erforderlich, Fragen können gern eingebracht werden. (Kursnr. 3200ROF23 / 9 €).



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
 Kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender
u. Schriftführer

Thorsten Richter
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften

Susann Schulz
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
Tel: 84 60 63 36

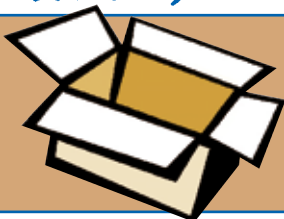
Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine März	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Philosophie der fernen Zukunft (Ernst R. Sandvoss und Stanislaw Lem)	Samstag 04.03.	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-tägig	10.00 – 12.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen, Grundkenntnisse vorausgesetzt, Ihre telefonische Anmeldung ist erforderlich.					
Skat		dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Einsteigerhilfe und Problemlösungen plus Wunschthema	1. und 3. Donnerstag	11.00 Uhr	Harald Banysch Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		Freitag 03.03.	11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
NEU Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Do. 23.03.: »Hollywood Night Revue« im Pulverfass ist ausgebucht, Sie können sich auf die Nachrückliste setzen lassen. Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

05.03. Margrit Gehrcke
05.03. Renate Goedecke
16.03. Dieter Grams

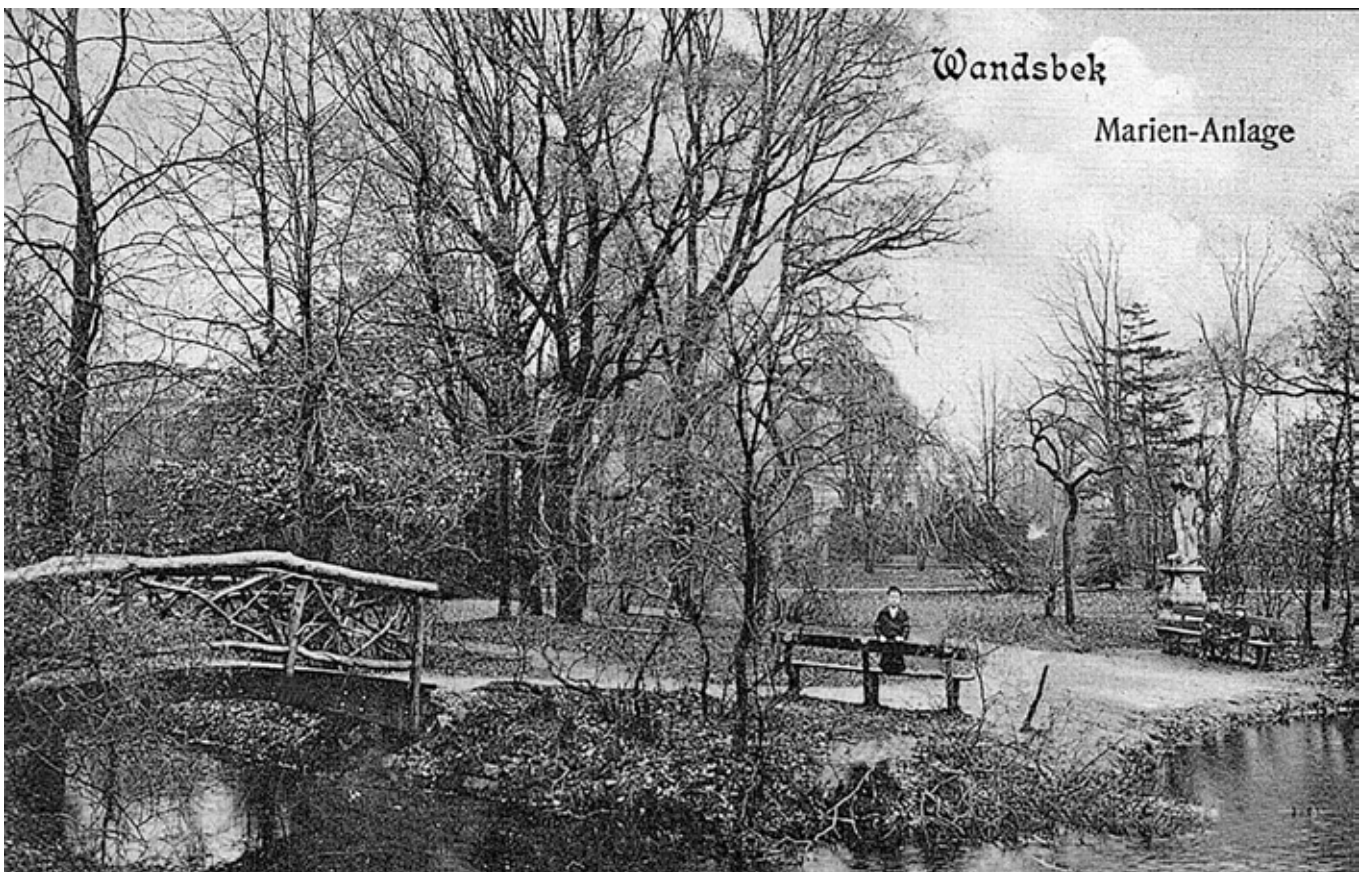
Wer sein Ziel nicht kennt,
kann auch seinen Weg nicht finden.

Schmunzel-Ecke
Sagt der Masochist zum Sadisten: „Schlag mich!“
Sagt der Sadist: „Nein!“

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Die Marien-Anlage mit Teich im Jahre 1906. Sie ist ein Überbleibsel des alten Schlossparks des Kaufmanns und Beraters des dänischen Königs Heinrich Carl Graf von Schimmelmann, welches bei der Parzellierung durch den Grundstücksspekulanten Johann Anton Wilhelm von Carstenn übrig blieb und so den exklusiven Stadtteil Marienthal noch attraktiver gestaltete.